

Curriculum Kunst Q₁-Jahrgang ab Schuljahr 2015 / 2016

Kompetenzen:	Übergeordnete Kompetenzen	Bildstrategien	Bilder als Gesamtgefüge	Elemente der Bildgestaltung	Bildkontexte
<p>Themen und Inhalte:</p> <p>Auseinandersetzung mit Individualität in den Porträts der grafischen und malerischen Werke von Rembrandt Harmenzs. van Rijn</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grafisches Werk - Selbstporträts - ggf. die Nachtwache - Biografie und Epoche <p>Praktische Arbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einstieg über Selbstporträts (Fotos) in anderen Rollen oder Charakterstudien - Selbstporträt mit Radierung <p>Klausuren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungspraktische Hausarbeit mit schriftlichen Erläuterungen - Bildanalyse 	<p>Die SuS:</p> <p>ÜP1: gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren</p> <p>ÜP2: gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis</p> <p>ÜR1: beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar</p> <p>ÜR2: analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab</p> <p>ÜR4: erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen</p>	<p>Die SuS</p> <p>STP4: bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv</p> <p>STP5: beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess</p> <p>STP6: erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen</p> <p>STR1: beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern</p> <p>STR3: vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten</p>	<p>Die SuS</p> <p>GFP1: realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen</p> <p>GFP2: erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen</p> <p>GFR4: erläutern auf der Grundlage von Bildwirkungen und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung</p> <p>GFR5: überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit).</p> <p>GFR6: benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands und sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen</p>	<p>Die SuS</p> <p>ELP1: realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht</p> <p>ELP3: entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen</p> <p>ELR1: analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild</p> <p>ELR4: erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten</p>	<p>Die SuS</p> <p>KTP1: entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit</p> <p>KTP2: gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen</p> <p>KTR1: erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen</p> <p>KTR3: vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte</p>

<p>Auseinandersetzung mit Individualität in den Porträts der grafischen und malerischen Werke von Otto Dix</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biografie - 1. Weltkrieg, Berlin der 20er Jahre - Kunstströmungen (Expressionismus, Futurismus, Neue Sachlichkeit) - Selbstporträt („Als Mars“, „An die Schönheit“) - Porträt anderer - „Großstadttriptychon“ - ggf. Referate verteilen <p>Praktische Arbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Porträt, Malerei auf Leinwand <p>Klausuren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildanalyse / Facharbeit 	<p>ÜP3: gestalten und erläutern kontextbezogen Bildkonzepte</p> <p>ÜR2: analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab</p> <p>ÜR4: erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungs-konzeptionen</p>	<p>STP 1: entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken</p> <p>STP7: erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert</p> <p>STR1: beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern</p> <p>STR3: vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten</p> <p>STR4: vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen</p>	<p>GFP3: dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen)</p> <p>GFR1: beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand</p> <p>GFR2: erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen</p> <p>GFR3: veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen)</p>	<p>ELP1: realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht</p> <p>ELP3: entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen</p> <p>ELR1: analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild</p> <p>ELR4: erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten</p>	<p>KTP1: entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit</p> <p>KTP2: gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen</p> <p>KTR2: vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexterner Quellen-materials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern</p>
---	--	---	---	--	---

<p>Mensch und Raum im plastischen Werk von Alberto Giacometti</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ggf. Exkursion ins Lehmbruck Museum - Besonderheiten bei der Analyse/ Betrachtung einer Plastik oder Skulptur <p>Praktische Arbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbauplastik zu „Mensch und Raum“ (ggf. Gips oder Pappmaché) - Menschen in Beziehungen (Ton oder Draht, ggf. als Partnerarbeit) <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praktische Klausur <p>ÜBERLEITUNG ZUR Q2 UND GURSKY: Mensch und Raum im fotografischen Werk von Andreas Gursky</p> <p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Miniaturmenschen in der Landschaft/ im Raum“ fotografieren - Bildbearbeitung 	<p>ÜP1: gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren</p> <p>ÜP2: gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis</p> <p>ÜR1: beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar</p> <p>ÜR3: erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren</p>	<p>STP 2: realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)</p> <p>STP3: variieren abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen</p> <p>STR2: ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)</p> <p>STR4: vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen</p>	<p>GFP3: dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen)</p> <p>GFR3: veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen)</p>	<p>ELP2: realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht</p> <p>ELR2: analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild</p>	<p>KTP3: realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen</p> <p>KTR5: analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten</p>
--	---	---	---	---	---